



## Gefühlvolle Vielfalt

**Renée Fleming – The Beautiful Voice**  
Arien und Lieder  
Decca 458 858-2, DDD



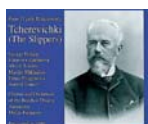
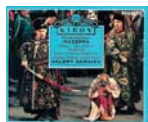
Renée Fleming – The Beautiful Voice

„Ich singe, was ich liebe“, sagt die amerikanische Sopranistin Renée Fleming. Und ihre Liebe, die vor allem melodischen, gefühlvollen Stücken gilt, ist in ihrem neuen Recital jederzeit zu spüren. Die Sammlung der Arien und Lieder von Charpentier, Gounod, Massenets, Puccini, Korngold, Dvorák, Strauss, Strauß, Lehár und Rachmaninow zählt zum Besten, was im Genre Recital in den letzten Jahren veröffentlicht wurde. Das liegt zum einen an der sensiblen, einfühlsamen, immer treffenden Interpretation, zu anderen an der perfekten Technik und subtilen Musikalität und Phrasierung der Künstlerin. Auch im temperamentvolleren, flotteren Programm – beispielsweise dem Csárdás aus der Fledermaus von Johann Strauß – setzt die Sängerin Glanzpunkte. So bleibt ihre im Titel der CD hervorgehobene „Beautiful Voice“ beileibe nicht das einzige Qualitätsmerkmal.

## Aus erster Hand

**Sergej Prokoviev**  
Die Verlobung im Kloster  
Philips 3 CD 462107-2, DDD  
**Pjotr Tschaikowsky**  
Mazeppa  
Philips 3 CD 462 206-2, DDD  
Valery Gergiev  
Die Pantöffelchen  
Alexander Melik-Pashayev  
2 CD Naxos/PR 90350, AAD

Sergej Prokoviev,  
Pjotr Tschaikowsky



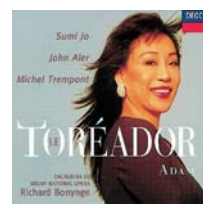
Was Valery Gergiev macht, hat Hand und Fuß. Eine derart profunde Reihe von Aufnahmen russischer Opern war lange überfällig, kommen doch nun auch viele allzulange unterbelichtete Leckerbissen zu ihrem Recht. Die neuesten Veröffentlichungen führen rundum das hohe Niveau der früheren Kirow-Produktionen fort. Bei Sergej Prokovievs Satire „Die Verlobung im Kloster“ handelt es sich gar um die erste vollständige Einspielung. Bei Pjotr Tschaikowskys Mazeppa sieht es disko-

graphisch mittlerweile zwar etwas besser aus, doch zieht Gergievs Mitschnitt mit Jarvis DG-Aufnahme gleich, hat im Vergleich, wenn nicht bei den Sängern, so doch in punkto Dramatik, sogar noch Vorzüge. Sehr erfreulich ist auch Gergievs neue Deutung von Prokovievs „Iwan der Schreckliche“ (Philips 456 645-2, DDD). So homogen und verinnerlicht hat man das Oratorium nach der berühmten Filmmusik selten gehört. Wohltuend macht sich auch die Eliminierung des früher so störenden Sprechers bemerkbar. Warum Tschaikowskys „Pantöffelchen“ im Westen sträflich vernachlässigt werden, ist eigentlich unverständlich. Denn die komisch-fantastische Oper ist ein meisterliches und sehr attraktives Werk mit ukrainisch-folkloristischen Elementen, voller Melodien, Farbe, Gefühl. Die Bolshoi-Aufnahme unter dem souveränen Dirigenten Alexander Melik-Pashajew hat in Georgi Nelepp, Maxim Mikhailow, Elena Kruglikowa und Andrej Ivanow eine Sängerriege der Stars aufzubieten, die einen Eindruck der damaligen immensen künstlerischen Potenz Russlands gibt. Wenn es um russische Gesangskunst geht, hat Preiser auch eine Reihe hervorragender Recitals zu bieten. Neu erschienen sind dort Arien mit dem Tenor **Sergej Lemeshew** (PR 89164, AAD) und die vierte CD mit **Alexander Kipnis**, dem überragenden Baß, der in Parsifal, Boris Godunow und dem Barbier von Bagdad von Cornelius zu hören ist (PR 89166, AAD).

## Mitreibende Komödie

**Adolphe Adam**  
Le Toréador  
Richard Bonyng  
Decca 455 664-2, DDD

Das Sujet um einen alten Torero, der von seiner jungen Frau betrogen wird, ist vordergründig spanisch, die Oper aber durch und durch französisch: Mit „Le Toréador“ hat Adolphe Adam (1803–1856) eine köstliche opéra comique geschrieben, die trotz ihrer Erfolgsserie nach der Premiere 1849 in Vergessenheit geriet. Die erste vollständige Einspielung



Adolphe Adam

ist eine echte Entdeckung. Die Musik ist spritzig, komisch, einfallsreich, melodiös und hat in „Ah! Vous dirai-je, maman“ auch einen Hit. Richard Bonynges quirlige Rasanz macht mächtig Stimmung. Der Spezialist für französisches Repertoire des 19. Jahrhunderts achtet auch auf Orchesterpräzision und Klangfarben. Hinreißend singt Sumi Jo selbst schwierigste Koloraturen. Der feurig-elegante Tenor John Aller und der unbeschwerte Bariton Michel Trempont überzeugen voll – ein ideales Trio.

Alexander Werner

## Weitere empfehlenswerte Neuheiten:

**Franz Schubert:** Chorwerke. Gesangs- und Instrumentalsolisten, Monteverdi Choir, John Eliot Gardiner. Philips 454 428-2, DDD

**Ernst Krenek:** Symphonie Nr. 2. Gewandhausorchester Leipzig, Lothar Zagrosek. Decca 452 479-2, DDD

**Erich Wolfgang Korngold/Kurt Weill/Ernst Krenek:** Violinkonzerte. Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, John Mauceri. Decca 452 481-2, DDD

**Ignace Stravogel:** Klaviermusik. Kolja Lessing, Klavier. Martin A. Bruns, Bariton. Ersteinspielung. Decca 455 359-2, DDD

**Ludwig van Beethoven:** Bagatellen Opus 33, 119, 126 und andere Klavierwerke. Alfred Brendel, Klavier. Philips 456 031-2, DDD